

D. Joh. Ge. Christoph Schnitzlein.

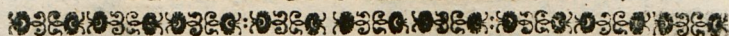
fm. 22^a



11

Copia Literarum
à
REGE BORUSSIÆ
ad
REGEM POLONIÆ
exaratarum.

Berolini die 28. Novembris MDCCXXIV.



Copia eines Schreibens
Von
Ihro Kön. Majestät
in Preussen
An
Ihro Kön. Majestät
in Coblen.

Geben zu Berlin den 28. November 1724.

Regensburg, Gedruckt bey Johann Heinrich Krütingers seel. nachgelassenen
Wittib, 1725.



Serenissime Sc. Sc.

Durchlauchtigster zc.

A Cerbum dolorem, quo, ob sententiam contra cives Thorunenses, fuscitati per urbem tumultus causa, latam, affecti sumus, Vestrae Majestati minime celandum putavimus, neque potuit nobis nisi luctuosissimum esse illud Judicium, quo in consortes Religionis nostrae, specie pietatis erga Deum, ferro & igne adnadvertitur, scholæ eorundem destruuntur, jura denique civitatis cum maximo detrimento Evangelicorum civium violantur.

W. Majestät haben Wir nicht bergen wollen / was dieß wider die Bürger zu Thorn / in Sachen des daseibst erregten Tumults / gefällte Sentenz in Uns für einen bitteren Schmerzen verursacht habe. Dieser Gerichts. Schluß / durch welchen unter den Schein der Gottesfurcht / Unsere Glaubens. Genossen mit Feuer und Schwert gestrafft / ihre Schulen aufgehoben und zernichtet, und endlichen die Rechte der Stadt zum größten Schaden der Evangelischen Bürger verletzet werden / hat Uns

Si

U 2

Uns

Si perduellionis adversus
Majestatem Vestram & Rem-
publicam accusarentur cives
Thorunenses, aut alio, si
quod gravius excogitari po-
test, crimine contaminati in
judicium traherentur, nihil
perfecto decerni in eos gra-
vius, nihil crudelius posset.

Nunc cum de poena ejus tu-
multus quæritur, qui ab infi-
ma plebe in quosdam nullius
numeri Jesuitas excitus, at-
que ab his ipsis quodammo-
do auctus & propagatus est,
hujus pœnæ atrocitatem cri-
mini admisso neutiquam con-
venire neque ob paucorum
insaniam tot innocentes occi-
dendos urbemque ipsam va-
standam esse Vestræ Majesta-
ti facile patet.

Existimabunt sane omnes
æqui rerum arbitri, id quod
&

Uns nicht anderst als höchst be-
trübt seyn können.

Wann die Bürger zu Thorn
des wider Ew. Majestät oder die
Republicque verübten Lasters
des Hochverraths angeklaget /
oder eines andern Verbrechens/
so schwer es immer könnte ausge-
sonnen werden / sich schuldig ge-
macht hätten / so könnte fürwahr
nichts härters und nichts grau-
samers wider sie erkannt wer-
den.

Nun aber da die Frage ist von
der Straffe dieses Tumults/wel-
cher von dem gemeinen Pöbel
wider dassige Jesuiten erregt /
und von diesen selbst etlicher
massen vermehret und verwei-
tert worden / so können Ew.
Majestät daraus leichtlichen
sehen / daß die Schärffe dieser
Straffe mit dem begangenen
Verbrechen gar nicht überein-
komme / noch daß um etlicher
verübter Wahnsinnigkeit wil-
len / so viel unschuldige sollen
hingerichtet / und die Stadt
selbsten verwüestet werden.

Es werden gewislich alle Ge-
rechtigkeit liebende daraus ur-
theil.

& permultis indiciis in hac
causa proditum est, terribilem
illam adversus Evangelicos ci-
ves sententiam non amori
Justitiæ, sed potius Jesuitarum
fraudibus & implacabili in Re-
ligionem nostram odio debe-
ri, nec aliam facile occasio-
nem illis magis aptam visam
esse, qua non solum privilegiis
suis fraudarentur Evangelici
Thorunenses, sed, si fieri pos-
set, internecone delerentur.
Sed nota per Orbem Ves-
træ Majestatis Clementia mi-
nime probabit iniquum hoc
atque intolerabile judicium,
neque tot præclare gestorū
suorum gloriam cæde misero-
rum civium obfusari atque
minui patietur.

Quam ob rem certo nobis
pollicemur, fore ut Majestas
Vestra rejectâ priore sen-
tentia controversiam hanc ad
Tribunal Judicium ex utraque

theilen / welches sich auch in die-
ser Sache durch viele Anzeigun-
gen geäußert / daß diese erschöck-
liche Sentenz wider die Evan-
gelische Bürger nicht von der
Liebe zur Gerechtigkeit / sondern
vielmehr von der Jesuiten Be-
trug und unersättlichem Haß
wider unsere Religion herrühre /
und daß sie keine andere Gelegen-
heit ihnen vorträglich zu seyn
geglaubt / woben die Evangelia-
sche Bürger zu Thorun nicht
allein um ihre Freyheiten ge-
bracht / sondern wann es möglich
wäre / durch aller Hinrichtung
aufgerieben werden könnten. Aber
Ew. Majestät Weltbekannte
Clemenz wird diesen unge-
rechten und unerträglichen Ge-
richts Spruch keineswegs gut-
heissen / noch zugeben / daß De-
ro vortrefflicher Ruhm durch
den Mord so vieler armen Bür-
ger solte verdunkelt und verklei-
nert werden.

Derohalben versehen Wir
Uns gewis / Ew. Majestät wer-
den die erstere Sentenz verwerf-
fen / und diese Controvers ei-
nem andern Tribunal und Ge-
richt /

Religione delegandorum Jurisperitorum pacisque amantium, remittat, qui momentis causæ denuo expensis, auditaque, uti par est, reorum defensione, ex jure & æquo sententiam ferant; ita confirmatis urbis privilegiis, tot incolarum & Christianorum & innocentium sanguini (quem sitire crudelitas summa est) parcetur.

Neque vero ingratum esse potest Majestati Vestræ; quod pro civibus Nostræ Religioni addictis, ut boni Principis officium postulat, intercedimus, quod eo minus negligendum nobis fuit, quo magis jam foedere Olivensi, ut facta tecta manerent Thorunii totiusque Prussiæ Polonica jura, nos in perpetuum curaturos obligavimus; simile certe pietatis officium ab iis principibus expectamus, qui ad servanda pacta

richt / so von benderley Religions. Verwandten und Friedliebenden Rechts. Verständigen besetzt sey / übergeben / welche die wichtigen Umstände der Sache noch einmahl aufs neue wohl überlegen / und / wie es billig ist / der Beklagten Defension anhören / und nach Recht und Billigkeit ein Urtheil verfassen. Auf solche Weise werden der Stadt Privilegia bestätigt / und so vieler sowohl Christlicher als auch unschuldiger Einwohner Blut (nach welchem zu dürsten die größte Grausamkeit ist) verschonet werden.

Es kan auch Ew. Majestät nicht unangenehm seyn / daß Wir für diese Unserer Religion zugethane Bürger / wie es einem löblichen Fürsten zustehet / eine Fürbitte einlegen / welches Wir um so weniger zu unterlassen gehabt / jemehr Wir Uns schon in dem Olivischen Frieden auf ewig dahin verbunden / dafür besorgt zu seyn / daß der Stadt Thoren und des ganzen Pohlischen Preussens Gerechtfame unverbrüchlich möchten erhalten

pacta Olivenſia omne confi-
lium atque operam ſe collatur-
os eſſe, fidem dederunt.

Exoptatum è contrario erit
Principibus Evangelicis, Ve-
ſtræ vero Majestati imprimis
glorioſum, ſi Thorunium fa-
torum iniquitate pene ad in-
citas redactum, ab interitu vin-
dicet atque calamitates innu-
meras, quæ rebus adeo exul-
ceratis imminere videntur,
Regi a Auctoritate avertat.

Commendavimus rem om-
nem noſtro ad Comitiam Var-
ſaviensia Aſſegato, ejusque fra-
tri ex Comitibus de Suerin,
atque Majestatis Veſtræ de re
tantim momentum reſponſum, qua-
le

ten werden. Eben dergleichen
milden Dienſt erwarten Wir
auch von denenjenigen Fürſten/
welche zu Erhaltung der Olivi-
ſchen Tractaten allen Rath und
That mit anzuvenden ange-
bet haben.

Hingegen wird denen Evan-
gelischen Fürſten nichts er-
wünſchters/ vor allen aber Ew.
Majestät rühmlich ſeyn / wann
Sie Thorn / mit deren Schick-
ſal es durch die Ungerechtig-
keit faſt auf das äußerſte gekom-
men / von dem Untergang er-
retten / und die unzählbare Ca-
lamitäten / welche bey den ſo
ſehr in die Verbitterung gebrach-
ten Sachen ihnen vorzuſeyn
ſcheinen / durch Dero Königli-
che Auctoritat abwenden wür-
den.

Wir haben Unſerm Abge-
ſandten zu dem Warſchauiſchen
Reichs Tag / und deſſen Bru-
der / denen Grafen von Swe-
rin / die ganze Sache aufge-
tragen ; Und erwarten von
Ew.

le a Rege tam iusto, tam no-
bis amico, sperari potest, ex-
pectamus. Dabantur Beroli-
ni die 28. Novembris

1724.
1724.

Ew. Majestät / über einer so
wichtigen Sache / eine solche
Antwort / dergleichen von ei-
nem König / der so gerecht / und
Unser so guter Freund ist / ge-
hoffet werden kan. Gegeben
zu Berlin den 28. November

1724.



Committimus remon-
nem nostro ad Comitum Var-
saviensis Aelecto equite-
ti ex Comitibus de Saxia
atque Magistris Velle de re
tantiomontreperandus
1724.



Ng 2104. 8^{er}

ULB Halle

001 922 947

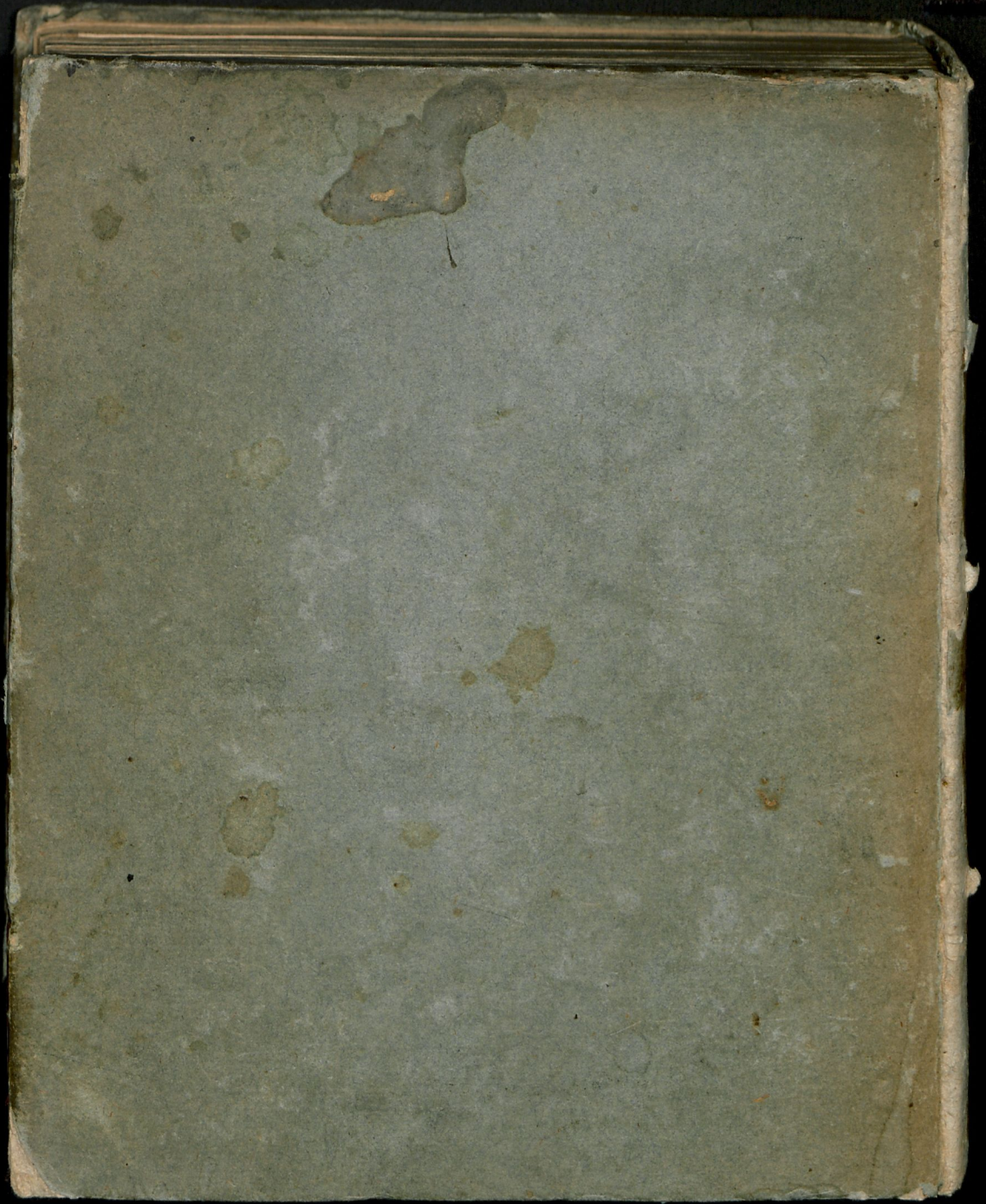
3

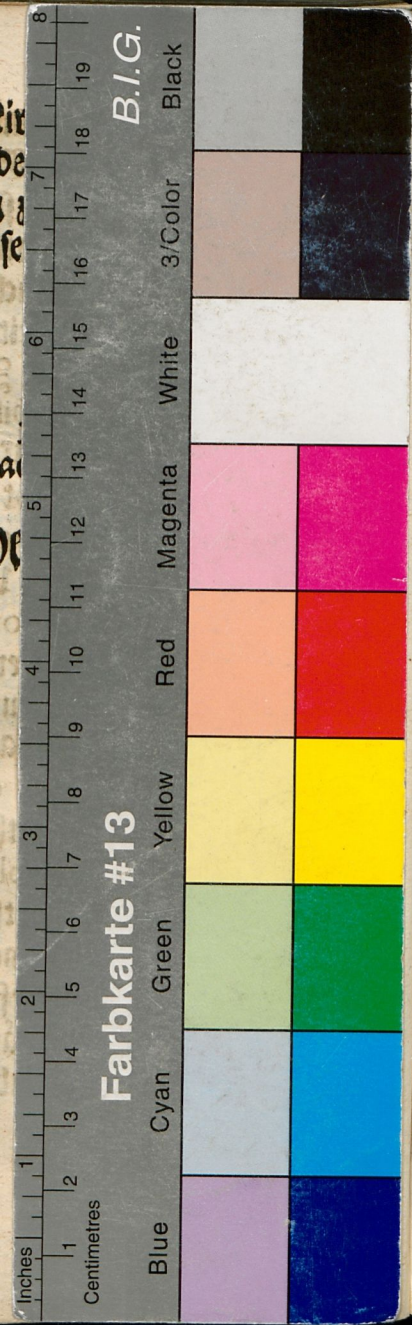


Sb.

M. C.

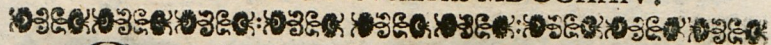






Copia Literarum
à
REGE BORUSSIÆ
ad
REGEM POLONIÆ
exaratarum.

Berolini die 28. Novembris MDCCXXIV.



Copia eines Schreibens
Von
Ihro Kön. Majestät
in Preussen
An
Ihro Kön. Majestät
in Coblen.

Geben zu Berlin den 28. November 1724.

Regensburg, Gedruckt bey Johann Heinrich Krütingers seel. nachgelassenen
Wittib, 1725.

